

## Aktuelle Impfempfehlung

Schon nach der Geburt ihres Kindes bekommen die Eltern ein gelbes Impfheft mit nach Hause oder es wird Ihnen von der Behörde zugesandt. Alle Infos ersetzen jedoch nicht das persönliche Gespräch mit impfkritischen Fragen und sachbezogenen Antworten.

Stand 09/2015

ab der 9. Lebenswoche->>	DTPa-HIB-IPV-Hepatitis B - P
4 Wochen später ->>	DTPa-HIB-IPV-Hepatitis B
4 Wochen später ->>	DTPa-HIB-IPV-Hepatitis B - P
11.-14.Lebensmonat ->>	Masern-Mumps-Röteln-V
4 Wochen später ->>	DTPa-HIB-IPV-Hepatitis B - P
4 Wochen später ->>	Masern-Mumps-Röteln-V
im 7.Lebensjahr ->>	Auffrischimpfung TdPa
im 12.Lebensjahr ->>	Auffrischimpfung TdPa-IPV

dann alle 10 Jahre Auffrischimpfung Td

Impfung gegen **Rotaviren, Pneumokokken , Meningokokken B und C, Varizellen,**

**HPV (humane Papillomviren), FSME :**

Ausführliche Informationen und Details im persönlichen Gespräch, weitere ausführliche Infos bei [www.rki.de](http://www.rki.de) mit den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut

Abkürzungen:

DTPa = Diphtherie-Tetanus-Pertussis azellulär (Keuchhusten)

HIB = Haemophilus TypB

IPV = Poliomyelitis

Td = Tetanus- mit reduziertem Diphtherieanteil

P = Pneumokokken

V = Varizellen

HPV = humane Papillomviren

FSME = Frühsommer-Meningoenzephalitis

IPV:

Der inaktivierte Polioimpfstoff IPV wird nicht mehr geschluckt, sondern mit der Spritze verabreicht und ist somit auch nicht mehr über Stuhlausscheidung ansteckend. IPV hat den Vorteil, dass es nicht zu impfbedingten Lähmungen kommen kann, so wie dies bei der Schluckimpfung 1x bei 5 Millionen Impfungen vorkommen konnte.

## Hepatitis B:

Hier handelt es sich um eine Virusentzündung der Leber mit Hepatitis B Virus, die im Kinder -und Jugendalter oft sehr schwer verläuft. 40% der Erkrankungen verlaufen chronisch, was eine völlige Zerstörung der Leber zur Folge haben kann. Es besteht auch ein erhebliches Risiko, dass daraus ein unheilbarer Leberkrebs zum Tode führt. Ein Teil der Hepatitis B Patienten ist chronisch infektiös, dadurch können ungeimpfte Kinder durch Speichel und Verletzungen angesteckt werden. Wir raten deshalb, alle Kinder impfen zu lassen.

Die Infektionsgefahr bei Jugendlichen besteht hauptsächlich beim Geschlechtsverkehr, diese ist sogar größer als bei AIDS. Die Impfung ist gut verträglich und besteht aus 2 Impfungen im Abstand von 4 Wochen und einer Auffrischung nach einem halben Jahr. Sie wird von allen Kassen bezahlt.

„Zeckenimpfung“ gegen FSME (**F**rühsommer-**M**eningo**e**nzephalitis):

Diese Impfung ist sinnvoll bei Aufenthalten in Endemiegebieten . Fragen Sie gerne nach, wenn Sie im Zweifel sind, ob Ihr Wohn-oder Urlaubsgebiet zum Risikogebiet gehört.